

Pflege und Wohnen im **Donnersbergreis**



Broschüren Online:

Alle in unserem Verlag erschienenen
Pflegebroschüren finden Sie unter:
www.mediatogo.de





Krankenfahrten

Unser Hauptaufgabenfeld liegt im Bereich der Krankbeförderung. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung sind wir stets in der Lage, Ihnen für nahezu jeden Transportwunsch eine passende Lösung anbieten zu können.



Krankenfahrten

Tragestuhl- und Liegendfahrten

Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung nicht in einem herkömmlichen PKW transportiert werden können, werden je nach Bedarf liegend oder im Tragestuhl befördert.

Unsere hierfür speziell ausgerüsteten Fahrzeuge bieten eine sichere und schonende Möglichkeit des Transports. Mit jeweils zwei erfahrenen Mitarbeitern tragen wir dafür Sorge, dass zu jeder Zeit eine persönliche Betreuung gewährleistet ist.



Tragestuhl- und Liegendfahrten



Rollstuhlfahrten



Taxi & Kleinbusse

Unseren Fahrdienst können Sie nutzen für Fahrten zur ...

- Strahlen- und Chemotherapie
- Dialyse
- stationären Krankenhausbehandlung
- fachärztlichen Behandlung *



Flughafenzubringer

* Ggf. ist eine vorherige Genehmigung der Fahrt durch Ihre Krankenkasse erforderlich. Wir beraten und unterstützen Sie dabei gerne.

HEIN
FAHRDIENST

 **06361 8228**
www.fahrdienst-hein.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Donnersbergkreis ist eine äußerst lebenswerte Region, und es ist unser Ziel, sie auch für ältere Mitmenschen als solche mitzugestalten. Ältere Menschen sind ein Schatz für unsere Gesellschaft – sie sind Wissensgeber, können Erfahrungen weitergeben, sind unser direkter Draht in die Vergangenheit und leisten hier im Donnersbergkreis unheimlich viel im ehrenamtlichen Engagement und in unseren Familien.

Zählen Sie selbst zur Gruppe der Seniorinnen und Senioren, denken Sie über das Älterwerden nach oder haben Sie ältere Angehörige, für die Sie sich in dieser Broschüre informieren? In jedem Fall ist es gut, dass Sie diese Broschüre in die Hand genommen haben. In der neuen Auflage von „Pflege und Wohnen im Donnersbergkreis“ finden Sie wieder wichtige Adressen und Ansprechpartner – aber auch ganz praktische Tipps und Informationen, die Ihnen weiterhelfen sollen. Sowohl für das eigene Älterwerden, als auch für diejenigen, die sich um Angehörige kümmern.

Ich möchte Ihnen ans Herz legen, sich aktiv um die Vorsorge für den Fall zu kümmern, dass Sie selbst oder ein Angehöriger Unterstützung bis hin zur Pflege benötigen oder eine andere Form des Wohnens in Anspruch nehmen müssen. Dabei und in anderen Fragen möchte Sie unser Seniorenwegweiser „Pflege und Wohnen im Donnersbergkreis“ unterstützen.



Ihr RAINER GUTH
Landrat des Donnersbergkreises



Rainer Guth
Landrat
Donnersbergkreis

Kontakt

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52 / 710 - 0
Telefax: 063 52 / 710 - 232

E-Mail: kreisverwaltung@donnersberg.de
www.donnersberg.de

Allgemeine Informationen

- 1 **Grußwort** des Landrats
- 2 **Inhaltsverzeichnis**
- 3 **Pflegebedürftig. Was nun?**
- 4 **Impressum**
- 5 **Kreissenorenrat Donnersbergkreis**
- 6 **Betreuungsbehörde / Notfallkarte**
- 8 **Kreisverwaltung / Fachabteilung Soziales**
- 9 **Mobil im Donnersbergkreis**
- 10 **Pflegestützpunkte im Donnersbergkreis / Kreisvolkshochschule**
- 11 **Gemeineschwester^{PLUS}**
- 12 **Pflegegrade**
- 14 **Pflegeleistungen**
- 16 **AVACANO – tagesaktuell Pflege finden**
- 18 **Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e. V.**

Pflege-Einrichtungen

- BOLANDEN**
- 20 PROMEDICA PLUS Grünstadt-Bolanden Region und Umgebung
- GÖLLHEIM**
- 22 Seniorendomizil Haus Antonius
- KICHHEIMBOLANDEN**
- 24 Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Donnersberg e.V.
- 26 Evangelisches Diakoniewerk Zoar & Tochtergesellschaften
- ROCKENHAUSEN**
- 28 Ökumenische Sozialstation Rockenhausen/ Alsenz-Obermoschel/Winnweiler gGmbH
- HETTENLEIDELHEIM / LK BAD DÜRKHEIM**
- 30 Sonnenhof Atrium, Senioren- und Pflegeheim

Tabelle

- 32 **TABELLE** der Pflegeeinrichtungen



PFLEGEBEDÜRFTIG. WAS NUN?
Die ersten Schritte zur schnellen Hilfe

Wann ist Pflegebedürftigkeit gegeben?

Grundsätzlich kann Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes in allen Lebensabschnitten auftreten. Nach der Definition des Gesetzes sind damit Personen erfasst, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Das sind Personen, die körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – und mit mindestens der in § 15 SGB XI festgelegten Schwere bestehen.



Erste Schritte auf einen Blick

1. Setzen Sie oder eine bevollmächtigte Person sich mit Ihrer Kranken-/Pflegekasse oder einem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe in Verbindung.
2. Die Landesverbände der Pflegekassen veröffentlichen im Internet Vergleichslisten über die Leistungen und Preise der zugelassenen Pflegeeinrichtungen sowie über die nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag. Sie können diese Liste bei der Pflegekasse auch anfordern, wenn Sie einen Antrag auf Leistungen stellen.
3. Sie haben darüber hinaus einen Anspruch auf frühzeitige und umfassende Beratung durch die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater Ihrer Pflegekasse. Dieser gilt auch für Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen, sofern Sie zustimmen. Die Pflegekasse bietet Ihnen unmittelbar nach Stellung eines Antrags auf Leistungen einen konkreten Termin für eine Pflegeberatung an, die innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung durchzuführen ist. Die Pflegekasse benennt Ihnen außerdem eine Pflegeberaterin beziehungsweise einen Pflegeberater, die oder der persönlich für Sie zuständig ist. Möglich ist auch, dass Ihnen die Pflegekasse einen Beratungsgutschein ausstellt, in dem unabhängige und neutrale Beratungsstellen benannt sind, bei denen er zulasten der Pflegekasse ebenfalls innerhalb der Zwei-Wochen-Frist eingelöst werden kann. Auf Ihren Wunsch kommt die Pflegeberaterin beziehungsweise der Pflegeberater auch zu Ihnen nach Hause. Wenn es in Ihrer Region einen Pflegestützpunkt gibt, können Sie sich ebenso an diesen wenden. Näheres erfahren Sie bei Ihrer Pflegekasse. Die private Pflege-Pflichtversicherung bietet die Pflegeberatung durch das Unternehmen „COMPASS Private Pflegeberatung“ an. Die Beratung erfolgt durch Pflegeberaterinnen oder Pflegeberater bei Ihnen zu Hause, in einer stationären Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung.
4. Sobald Sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragt haben, beauftragt Ihre Pflegekasse den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder

andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit.

5. Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung anwesend zu sein.
6. Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege zu Hause längerfristig durch Angehörige durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen wollen.
7. Ist die Pflege zu Hause – gegebenenfalls auch unter Inanspruchnahme des Pflege- und Betreuungsangebots einer örtlichen Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung – nicht möglich, so können Sie sich über geeignete vollstationäre Pflegeeinrichtungen informieren und beraten lassen.
8. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, bei den Pflegestützpunkten vor Ort oder über die unten aufgeführten Kontaktdaten. Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind, oder an den **Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln, www.pkv.de**. Die „COMPASS Private Pflegeberatung“ erreichen Sie telefonisch unter der Rufnummer **0800/101 88 00**.

Wo kann ich mich informieren?

Mehr zum **Thema Pflege** erfahren Sie auf der Webseite www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege und in kostenfreien Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums, zum Beispiel im „Ratgeber Pflege“: www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen.

Das **Bürgertelefon**, das vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt ist, erreichen Sie unter **030/3 40 60 66-02**. Gehörlose und Hörgeschädigte erreichen den Beratungsservice des Bundesgesundheitsministeriums unter Fax **030/3 40 60 66-07** oder per **E-Mail** an info.gehoerlos@bmg.bund.de.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.

Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de



**GEPFLEGT
WOHLFÜHLEN**

im AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof

Unser Pflegeangebot

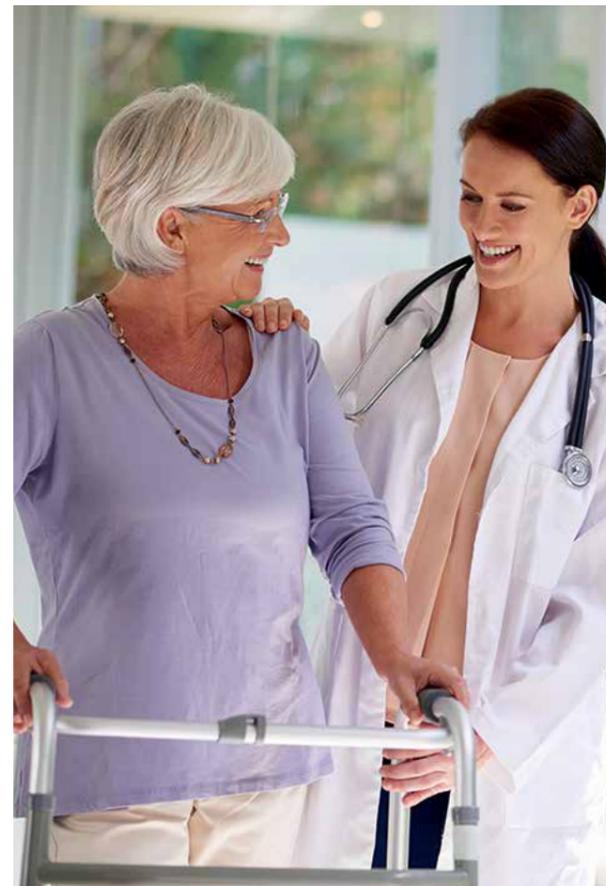
- Stationäre Pflege
- Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Pflege bei Demenz
- Wohnen mit Service

Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof
Hauptstraße 110 | 67304 Eisenberg
T 06352 126879-0
M szzehnthof@azurit-gruppe.de
www.azurit-gruppe.de



Jobs
entdecken



KREISSENIORENRAT DONNERSBERGKREIS SENIORENBÜRO LEITSTELLE „ÄLTER WERDEN“

Über uns

Der Kreissenorenrat Donnersbergkreis besteht aus einem Gremium, das 23 Personen umfasst. Er ist eine Arbeitsgemeinschaft von Seniorinnen und Senioren aus dem Donnersbergkreis sowie von Vertretern/innen der auf dem Gebiet der offenen Altenhilfe tätigen Organisationen. Er versteht sich als Interessensvertretung für die ältere Generation und als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches in sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Fragen.

Der Kreissenorenrat arbeitet unabhängig und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Ihre Kontaktpersonen:

Georg Grünewald
Monika Sandmeier
Peter Schulz
Inge Krämer



Seniorenbüro

Das Seniorenbüro, das von dem Vorsitzenden Georg Grünewald geführt wird, ist zugleich die Geschäftsstelle des Kreissenorenrates. Wir beraten Sie und zeigen Ihnen Wege, wie Sie ihr Problem lösen und zu Ihrem Recht kommen können. Die angesprochenen Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt.

Leitstelle „Älter werden“

Die Leitstelle „Älter werden“ ist die Kontaktstelle zum Kreissenorenrat in der Verwaltung und ist unterstützend tätig.

Kontakt

Seniorenbüro Donnersbergkreis Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2 | 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52/710-511 | Telefax: 063 52/710-232
(nur während der Sprechzeiten)
E-Mail: kreissenoren@donnersberg.de

Öffnungszeiten: Das Seniorenbüro ist derzeit nicht besetzt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitstelle „Älter werden“.

Leitstelle „Älter werden“

**Eva Müller und Tonja Loureiro
Gemeineschwestern PLUS**
Telefon: 063 52/710-323 und -511
E-Mail: gemeineschwestern-plus@donnersberg.de

Aufgaben und Ziele

- Der Kreissenorenrat berät und unterstützt den Kreistag, seine Ausschüsse und die Kreisverwaltung bei ihrer Arbeit zum Wohle aller Seniorinnen und Senioren.
- Der Kreissenorenrat arbeitet mit den Einrichtungen zusammen, die Dienste für ältere Menschen leisten.
- Der Kreissenorenrat greift Probleme und Anliegen älterer Menschen im Donnersberger Land auf und versucht Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.
- Der Kreissenorenrat versucht durch seine Arbeit die ältere Generation zu aktivieren und für deren Belange das Interesse der jüngeren Generation zu wecken.
- Der Kreissenorenrat macht durch seine Öffentlichkeitsarbeit auf die Rolle älterer Menschen in unserer Gesellschaft aufmerksam.
- Der Kreissenorenrat unterstützt bestehende Seniorengruppen und -räte auf Orts- und Verbandsebene und versucht Neugründungen zu initiieren.
- Der Kreissenorenrat arbeitet mit der Landessenorenvertretung zusammen.
- Der Kreissenorenrat unterstützt lebenslanges Lernen, auch im Bereich der Informationstechnologie.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52/710-0
Telefax: 063 52/710-232

E-Mail: kreisverwaltung@donnersberg.de
www.donnensberg.de

Satz und Gestaltung:

eigenart e.K.

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76/94449-0
Telefax: 074 76/94449-19
E-Mail: info@eigenart.de

Verlag:

mediatogo GmbH

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76/94449-11 | Fax 074 76/94449-19
E-Mail: info@mediatogo.de
Internet: www.mediatogo.de

Geschäftsführer: Rolf Schneider
Redaktion: Michaela Bühler
Handelsregister: HRB 733352, Stuttgart
USt-ID: DE 279043596

Fotos/Quellen:

Titelseite, S. 2-17: www.adobestock.com, www.istockphoto.com
S. 1: LRA Donnersbergkreis, S. 5: KSR Donnersbergkreis; S. 16 Text: Frau Remmel;

4. Auflage | 2024

Die redaktionellen Beiträge wurden sorgfältig erarbeitet und sind urheberrechtlich geschützt. Für eine Reproduktion ist die vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers erforderlich. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben und stellt keine Rechtsberatung dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die aufgeführten Eigendarstellungen der verschiedenen Einrichtungen sind Anzeigen der jeweiligen Unternehmen. Für den Inhalt der Anzeige ist jedes Unternehmen selbst verantwortlich.

© Copyright 2024 mediatogo GmbH

BETREUUNGSBEHÖRDE

Rechtliche Betreuung

Jeder Mensch kann einmal aus gesundheitlichen Gründen oder weil er einen Unfall erlitten hat seine eigene Handlungsunfähigkeit verlieren. Er benötigt dann einen Menschen, dem er vertrauen kann und der ihn rechtlich vertritt – eine/n Betreuer/in oder eine/n Bevollmächtigte/n.

Mit dem oftmals missverständlichen Begriff der Betreuung ist hier nicht etwa eine Pflege oder Versorgung oder das Regeln von alltäglichen Dingen gemeint – etwa das Sauberhalten der Wohnung – sondern die gesetzliche Vertretung von erwachsenen Menschen, die wegen einer Erkrankung oder Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu regeln.

Örtliche Betreuungsbehörde

Die örtliche Betreuungsbehörde in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis wurde im Rahmen des Betreuungsgesetzes von 1992 durch den Gesetzgeber geschaffen. Sie ist neben dem Amtsgericht Rockenhausen zuständig für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit rechtlichen Betreuungen oder Bevollmächtigungen.

Aufgaben der Betreuungsbehörde

- Anlaufstelle für alle Beteiligten in einem Betreuungsverfahren
- Aufklärung aller Sachverhalte in einem Betreuungsverfahren
- Erstellen von Sozialberichten für das Betreuungsgericht Rockenhausen
- Werben und Weiterbilden von neuen und geeigneten Betreuer/innen
- Beratung und Unterstützung von gerichtlich bestellten Betreuer/innen und Bevollmächtigten
- Ansprechpartner für Betreute und Angehörige im gerichtlichen Bereich

- Information und Beratung über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Öffentliche Beglaubigung der Unterschrift einer Vorsorgevollmacht
- Netzwerkarbeit, Planung und Steuerung des Betreuungswesens im Kreis
- Öffentlichkeitsarbeit: Informationen, Vorträge, Schulungen

Unsere Angebote

Wir informieren

Sie über die Voraussetzungen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht als Alternative zur rechtlichen Betreuung.

Wir beraten

Sie über die Möglichkeiten mit einer Patientenverfügung Ihr Selbstbestimmungsrecht wahrzunehmen.

Wir bieten

Selbsthilfegruppen, Vereinen oder interessierten Bürger/-innen Informationsveranstaltungen mit einer Power-Point-Präsentation zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Termine bitte rechtzeitig vereinbaren!

Wir beglaubigen

Ihre Unterschrift auf der Vorsorgevollmacht.

Die Unterschriften müssen in Anwesenheit der Urkundsperson geleistet werden. Bitte nicht vorher unterschreiben! Gebühr: 10,00 €.

Wir unterstützen

Ihre Arbeit als Vollmachtnehmer.

Fragen? Rufen sie uns an!

Was Sie uns mitteilen wird vertraulich behandelt.

Unsere Beratung ist kostenfrei.

UNSER TIPP: Schneiden Sie das Notfallkärtchen aus, falten sie es zusammen und nehmen sie es zu Ihren persönlichen Papieren.

NOTFALLKARTE für:		Im Notfall bitte benachrichtigen:	
Name:	<input type="text"/>	Name:	<input type="text"/>
Anschrift:	<input type="text"/>	Telefon:	<input type="text"/>
		Mobil:	<input type="text"/>
Im Notfall bitte beachten:		Ich habe folgende Vorsorgemaßnahmen getroffen:	
<input type="checkbox"/>	Ich bin Marcumar -Patient Ziel-INR: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	Vorsorgemappe mit wichtigen Informationen
<input type="checkbox"/>	Ich bin Diabetiker	<input type="checkbox"/>	Vorsorgevollmacht
<input type="checkbox"/>	Ich bin Allergiker: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	Patientenverfügung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Die oben genannte Person ist darüber informiert und kennt den / die Aufbewahrungsort(e).	

Mehr Informationen unter:

www.justiz.rlp.de

(Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz) mit weiteren Adressen zur Vorsorge

www.bmj.bund.de (Bundesministerium der Justiz) mit Vordrucken für eine Vorsorgevollmacht

www.justiz.bayern.de (Justizministerium Bayern) mit Vordrucken für eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung

Hinweise zu Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung



Kontakt

Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Betreuungsbehörde

Uhlandstraße 2, 67292 Kirchheimbolanden

Kristina Balzer, Telefon: 0 63 52 / 710-182

E-Mail: kbalzer@donnersberg.de

Ina Jochim-Storck, Telefon: 0 63 52 / 710-382

E-Mail: ijochim-storck@donnersberg.de

Oksana Geier, Telefon: 0 63 52 / 710-368

E-Mail: ogeier@donnersberg.de

Patricia Schmidt, Telefon: 0 63 52/710-384

E-Mail: pschmidt@donnersberg.de

Weitere Ansprechpartnerinnen:

Betreuungsverein Kirchheimbolanden e.V.

Katrin Frambach, Regina Kreimeier

Dannenfelser Str. 40 b, 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 6 71 49

E-Mail: info@btvkibo.de

Betreuungsverein Donnersberg e.V.

Rita Mosbach-Scharding, Sabine Ullrich-Faßin

Kreuznacher Straße 36, 67806 Rockenhausen

Telefon: 0 63 61 / 37 46

E-Mail: betreuungsverein.rok1@gmx.de

Ihr kompetenter Partner rund um die Gesundheit!

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?



- Kompetente Beratung und Versorgung mit Arzneimitteln
- Wechselwirkungscheck
- Herstellung von Rezepturen



- Als ausgezeichnetes Venenfachzentrum messen wir für Sie Flach- und Rundstrickkompressionsstrümpfe individuell an



- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln
- Beratung und Versorgung mit Inkontenzprodukten
- Medizinische Hautpflege und Kosmetik (trockene Haut im Alter, Neurodermitis, Psoriasis, usw.)



- Verleih von Inhalationsgeräten
- Verleih von Blutdruckmessgeräten



- Medikamente vorbestellen und reservieren unter www.eistal-apotheke.de



- Botendienst: Sollten Sie einmal nicht in der Lage sein, ihre Medikamente selbst abzuholen, steht Ihnen unser Botendienst zur Verfügung.



EISTAL-APOTHEKE AM MARKT

Sigrid Kruslin e.K. • Kerzenheimer Str. 37-39 • 67304 Eisenberg

☎ 0 63 51 / 72 16 • Fax: 4 21 05 • @ eistal-apotheke@web.de • www.eistal-apotheke.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12-30 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr, Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

KREISVERWALTUNG / FACHABTEILUNG SOZIALES

Die Fachabteilung Soziales der Kreisverwaltung ist u. a. für folgende Bereiche zuständig:

- Altenhilfe
- Betreuungsrecht
- Blindenhilfe
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Flüchtlingsangelegenheiten
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Heimkostenhilfe
- Heizungsbeihilfe
- Hilfe bei Wohnungsproblemen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfen zur Gesundheit
- Landesblindengeld
- Landespflegegeld
- Wohngeld

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Wenn Ihre Einkünfte im Alter (Rente) oder bei voller Erwerbsminderung nicht für den notwendigen Lebensunterhalt ausreichen, können Sie die Grundsicherung beantragen.

Im Donnersbergkreis bekommen Sie Informationen hierzu bei Ihrer zuständigen Verbandsgemeindeverwaltung. Falls Sie bereits Eingliederungshilfeleistungen von der Kreisverwaltung Donnersbergkreis beziehen, berät diese auch im Hinblick auf eine zusätzliche Gewährung von Grundsicherungsleistungen.

Welche Fristen muss ich beachten?

Die Leistungen der Grundsicherung beginnen mit der Antragstellung. Für Zeiträume vor dem Antrag gibt es keine Nachzahlungen. Die Grundsicherungsleistung wird regelmäßig für 12 Kalendermonate bewilligt und dann überprüft. Ändern sich im Bewilligungszeitraum die persönlichen oder finanziellen Verhältnisse, sind die Änderungen mitzuteilen. Erhöhte Leistungen werden frühestens vom Ersten des Monats gezahlt, in dem die Änderungsmitteilung erfolgt ist. Deshalb ist es wichtig, Änderungen, wie z. B. eine Mieterhöhung, sofort mitzuteilen.

Was sollte ich noch wissen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung.

Hilfe zur Pflege

Leistungsbeschreibung

Wer pflegebedürftig ist, keine oder keine ausreichenden Leistungen seiner Pflegekasse erhält und nicht über ausreichend Einkommen und Vermögen zur eigenständigen Bedarfsdeckung verfügt, kann Leistungen der Hilfe zur Pflege in der Häuslichkeit oder in einem Pflegeheim erhalten.



Voraussetzungen

Rechtsanspruch auf Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII haben Personen, die pflegebedürftig und gleichzeitig finanziell bedürftig im Sinne der Vorschriften des elften Kapitels SGB XII sind. Hilfe zur Pflege kommt somit dem Grunde nach in Betracht

- bei nicht pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5,
- bei pflegeversicherten Personen, die voraussichtlich für weniger als sechs Monate pflegebedürftig mit mindestens Pflegegrad 2 sind,
- bei pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5, wenn sie die Vorversicherungszeit für den Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung nach § 33 Abs. 2 SGB XI noch nicht erfüllen,
- bei pflegeversicherten Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5, wenn und soweit die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, den notwendigen pflegerischen Bedarf zu decken.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Das gesamte Einkommen und Vermögen muss nachgewiesen werden.

Weitere Informationen unter www.donnensberg.de

MOBIL IM DONNERSBERGKREIS

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gehört zu den Aufgaben des Landkreises und ist im Nahverkehrsgesetz geregelt. Der Kreis ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Für die Aufgaben im Schienenpersonennahverkehr ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd zuständig, in dem der Landkreis Mitglied ist.

Das ÖPNV-Angebot umfasst neben der Bedienung mit Buslinien und der Regio-Buslinie Kirchheimbolanden – Göllheim – Eisenberg auch Ruftaxilinen sowie das Freizeit- und Behindertentaxi (DonnersbergMobil).

Mit dem Zug sind die Bahnhaltdepunkte Alsenz, Eisenberg, Imsweiler, Kirchheimbolanden, Münchweiler/Alsenz, Ramsen, Rockenhausen und Winnweiler mit dem Rheinland-Pfalz-Takt erreichbar.

Nutzen Sie für Ihre Ausflüge auch das Zugangebot zum Eiswoog oder den Bus auf den Donnersberg, den höchsten Berg der Pfalz. Informationen zu den Fahrplänen erhalten Sie beim ÖPNV-Referat. Für Ausflugstipps sowie Wander- und Radwandervorschläge steht die Geschäftsstelle des Donnersberg-Touristik-Verbandes, **Telefon 06352/1712**, www.donnensberg-touristik.de gerne zur Verfügung.

Anregungen, Wünsche, Kritik

Das zuständige ÖPNV-Referat in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden erreichen Sie unter der Rufnummer **063 52/710-192** oder per Email: oepnv@donnensberg.de
Internetadresse: www.donnensberg.de

Fahrpläne sind bei der Kreisverwaltung erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.vrn.de

DONNERSBERGMOBIL

Auf Ihren Fahrtwunsch abgestimmt setzt die „Donnersberg Verkehrs Gemeinschaft“ als Ergänzung zu Bussen und Nahverkehrszügen verschiedene alternative Verkehrsdienste ein. Hierzu gehören das Ruftaxi, das Freizeittaxi und das Behindertentaxi.

RUFTAXI

In allen Verbandsgemeinden des Donnersbergkreises wurden als Ergänzung des Linienbusverkehrs Ruftaxilinen eingerichtet. Sie sind ein zusätzliches flexibles Verkehrsangebot zu Zeiten, in denen keine Busse verkehren und sichern die Anschlüsse an die Nahverkehrszüge. An das Ruftaxinetz sind alle Gemeinden des Landkreises angebunden. Ein Ruftaxi fährt, wie die Linienbusse, bestimmte Haltestellen zu festgelegten Fahrzeiten an. Es muss spätestens eine Stunde vor Fahrtantritt bei dem Taxiunternehmen, das die jeweilige Linie bedient, angemeldet werden. Im Ruftaxi gilt der Buspreis, Jahres- und Halbjahreskarten (z. B. Semester- oder Maxx-Ticket) des VRN werden anerkannt.

Weitere Auskünfte gibt die Kreisverwaltung in Kirchheimbolanden unter Telefon: **063 52 / 710-192**

FREIZEITAXI

Das Freizeittaxi kann während der angegebenen Zeiten genutzt werden, wenn mindestens zwei Stunden zwischen Hin- und Rückfahrt liegen und im Zeitrahmen von 70 Minuten vor bzw. nach Fahrzeitwunsch keine öffentlichen Verkehrsmittel (z.B. Bus, Ruftaxi, Zug) zur Verfügung stehen.

Voranmeldung ist erforderlich.

Infos unter www.donnensberg.de

BEHINDERTENTAXI

Dieses Angebot steht Schwerstbehinderten, die auf den Rollstuhl angewiesen sind oder eine außergewöhnliche Gehbehinderung haben, zur Verfügung.

Fahrten sind innerhalb des Donnersbergkreises zu Besuchszwecken, zur Teilnahme an Veranstaltungen oder zur Besorgung der Geschäfte des täglichen Lebens möglich. Arztbesuche sind ausgeschlossen.

Voranmeldung ist erforderlich.

Infos unter www.donnensberg.de

Mobilitätstraining für Senioren:

- Abbau von Unsicherheiten bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Lernen, eine Fahrt mit Bus und Bahn zu planen
- Lernen, sicher mit Bus und Bahn zu fahren

Fahrkarten für flexible Fahrten im gesamten VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 eignet sich für alle ab 60 Jahre, die gerne preisgünstig und bequem im gesamten Verbundgebiet mobil sein möchten.

Die Karte ab 60 ist gültig

- für eine Person,
- ab dem eingetragenen Monatsersten,
- ein Jahr lang,
- im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.



Kontakt

ÖPNV-Referat in der Kreisverwaltung Donnersbergkreis

Uhlandstraße 2 | 67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 063 52 / 710-192

Email: oepnv@donnensberg.de

Internet: www.donnensberg.de

www.vrn.de



Ihre AnsprechpartnerInnen bei Fragen rund um das Thema Pflege

Die MitarbeiterInnen in den Pflegestützpunkten bieten eine unabhängige und kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Das Beratungsangebot richtet sich an behinderte, ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige.

Plötzliche oder sich anbahnende Pflegebedürftigkeit überfordert oft alle Beteiligten. Betroffene und Angehörige müssen sich mit vielen Fragen auseinandersetzen:

- Welche Hilfen brauche ich?
- Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche Dienste, Einrichtungen und weitere Hilfeeinrichtungen gibt es im Donnersbergkreis?
- Welche Kosten kommen auf mich zu und wie können die Hilfen finanziert werden?
- Wann und wie erhalte ich Leistungen der Pflegeversicherung?
- Wie geht es weiter, wenn ambulante Hilfen nicht mehr ausreichen? - U. v. a. m.

Rechtsanspruch auf Pflegeberatung!

Seit 1. Januar 2009 haben alle Pflegebedürftigen einen Rechtsanspruch auf Hilfe und Unterstützung durch eine/n PflegeberaterIn. Betroffene und Angehörige werden in den Pflegestützpunkten umfassend und ganzheitlich beraten. Dabei steht immer die persönliche Wohn- und Lebenssituation im Vordergrund. Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte kennen die rechtlichen und regionalen Rahmenbedingungen, helfen bei Antragstellungen, informieren zu Hilfsangeboten und Finanzierungsmöglichkeiten. Die PflegeberaterInnen vereinbaren einen persönlichen Gesprächstermin im Pflegestützpunkt oder auf Wunsch bei Ihnen zu Hause.

Kontakt

Pflegestützpunkt Donnersbergkreis-Ost

Vorstadt 1, 67292 Kirchheimbolanden

Christine Waßmann | Telefon: 0 63 52 / 71 90-619

E-Mail: christine.wassmann@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Katja Scheid | Telefon: 0 63 52 / 71 90-618

E-Mail: katja.scheid@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Pflegestützpunkt Donnersbergkreis-West

Rognacallee 10 | 67806 Rockenhausen

Simone Keller | Telefon: 0 63 61 / 45 90-739

E-Mail: simone.keller@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Katja Scheid | Telefon: 0 63 61 / 45 90-737

E-Mail: katja.scheid@pflgestuetzpunkte.rlp.de



Wir – die **Kreisvolkshochschule Donnersbergkreis** – sind eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung in Trägerschaft des Donnersbergkreises.

Wir sind kreisweit präsent mit **5 Außenstellen** in den Verbandsgemeinden Eisenberg, Göllheim, Kirchheimbolanden, Nordpfälzer Land und Winnweiler.

Unser Bildungsangebot umfasst Kurse, in denen berufliche, persönliche, soziale und gesundheitsbezogene Kompetenzen vermittelt werden. Mit **jährlich über 500 Kursen / Workshops / Vorträgen** in den Fachbereichen

- **Politik - Gesellschaft - Umwelt**
- **Kultur - Gestalten**
- **Gesundheit**
- **Sprachen**
- **Qualifikation für das Arbeitsleben - IT-Organisation/Management**
- **Junge VHS**

bieten wir ein umfassendes Angebot für die BürgerInnen.

Neugierde geweckt? Interesse?

Nähere Informationen:

Kontakt

KVHS Donnersbergkreis

Schillerstraße 17
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 710-181 / 108

E-Mail: kvhs@donnersberg.de

Besucheradresse: Karl-Ritter-Schule
Schillerstraße 17 | 67292 Kirchheimbolanden

Immer aktuell auf unserer Homepage:
www.kvhs-donnersbergkreis.de



GEMEINDESCHWESTER PLUS

Die **Gemeindeschwester^{plus}** besucht die älteren Menschen ohne Pflegegrad nach deren vorheriger Zustimmung zuhause und berät sie kostenlos und individuell. Es erfolgen keine pflegerischen Handlungen, im Gespräch wird unter gesundheitsfördernden Aspekten die gesundheitliche und persönliche Lebenssituation und Versorgungslage betrachtet, auch das Eingebunden sein in persönliche Netzwerke. Bestehende Bedürfnisse werden gemeinsam analysiert. Die **Gemeindeschwestern^{plus}** können Wege aufzeigen (regionale Unterstützungs- und Teilhabeangebote) und auf Wunsch auch vermitteln.



Tonja Loureiro

Eva Müller

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Nöte – vereinbaren Sie einen Gesprächstermin bei Ihnen zu Hause oder in unserem Büro.

Kontakt

**VG Eisenberg, VG Göllheim
VG Kirchheimbolanden**

Büro in der Kreisverwaltung
Donnersbergkreis

Tonja Loureiro

Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

Telefon: 0 63 52 / 710-511

E-Mail: tloureiro@donnersberg.de



**VG Nordpfälzer Land
VG Winnweiler**

Büro beim DRK

Eva Müller

Parkstraße 1

67806 Rockenhausen

Telefon: 0 63 52 / 710-323

E-Mail: emueller@donnersberg.de

Geriatric - dieses Thema betrifft uns alle.



ZIEL: Verbesserung der medizinischen Versorgung älterer und geriatrischer Patienten.

WERDEN SIE MITGLIED!

Unterstützen Sie die Arbeit des BUGES e.V.!

Bundesverband geriatrische Schwerpunktpraxen e.V.

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

E-Mail: info@buges.de | www.buges.de

SERVICE-HOTLINE: 0800 / 4 94 44 90 (kostenlos)

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

PFLEGEGRAD

Der Pflegegrad entscheidet, welche Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden können. Hier erfahren Sie mehr über die Pflegegrade und wie Sie einen Antrag stellen können.

Die Pflegegrade

Fünf Pflegegrade ermöglichen es, Art und Schwere der jeweiligen Beeinträchtigungen unabhängig davon, ob diese körperlich, geistig oder psychisch bedingt sind, zu erfassen. Die Pflegegrade und damit auch der Umfang der Leistungen der Pflegeversicherung orientieren sich an der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person. Der Pflegegrad wird mithilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt. Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1) bis zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergehen (Pflegegrad 5).

Antragstellung

Pflegeleistungen beantragen

Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden; dies kann auch telefonisch erfolgen. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse. Die Antragstellung können auch Familienangehörige, Nachbar/innen oder gute Bekannte übernehmen, wenn sie dazu bevollmächtigt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MD) oder andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

Privat Versicherte stellen einen Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen. Die Begutachtung erfolgt dort durch Gutachterinnen oder Gutachter des Medizinischen Dienstes MEDICPROOF.

Bearbeitungs- und Begutachtungsfristen

Die gesetzlich vorgegebene Bearbeitungsfrist für Anträge auf Pflegeleistungen beträgt 25 Arbeitstage. Bei einem Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer stationären Rehabilitationseinrichtung ist die Begutachtung durch den MDK oder andere unabhängige Gutachter/innen innerhalb einer Woche durchzuführen, wenn dies zur Sicherstellung der weiteren Versorgung erforderlich ist oder die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart wurde.

Die einwöchige Begutachtungsfrist gilt auch für den Fall, dass sich die antragstellende Person in einem Hospiz befindet oder ambulant palliativ versorgt wird. Befindet sich der/die Antragsteller/in in häuslicher Umgebung, ohne palliativ versorgt zu werden, und wurde die Inanspruchnahme einer Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz gegenüber dem Arbeitgeber der pflegenden Person angekündigt oder nach dem Familienpflegezeitgesetz mit dem Arbeitgeber vereinbart, ist eine Begutachtung innerhalb von zwei Wochen nach Antragsingang durchzuführen.

Erteilt die Pflegekasse den schriftlichen Bescheid über den Antrag nicht innerhalb von 25 Arbeitstagen nach

Eingang des Antrags oder werden die verkürzten Begutachtungsfristen nicht eingehalten, hat die Pflegekasse nach Fristablauf für jede begonnene Woche der Fristüberschreitung 70 Euro an der/die Antragsteller/in zu zahlen. Dies gilt nicht, wenn die Pflegekasse die Verzögerung nicht zu vertreten hat oder wenn sich der/die Antragsteller/in in vollstationärer Pflege befindet und mindestens erhebliche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten festgestellt wurden (mindestens Pflegegrad 2).

Voraussetzung für Leistungsansprüche

Um Pflegeleistungen voll in Anspruch nehmen zu können, muss der/die Versicherte in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung zwei Jahre als Mitglied in die Pflegekasse eingezahlt haben oder familienversichert gewesen sein.

Begutachtung

Die Pflegekasse lässt vom Medizinischen Dienst, von anderen unabhängigen Gutachter/innen oder bei knappschaftlich Versicherten vom Sozialmedizinischen Dienst (SMD) ein Gutachten erstellen, um die Pflegebedürftigkeit und den Pflegeaufwand im Einzelnen zu ermitteln; bei privat Versicherten erfolgt die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst von „MEDICPROOF“. Zur Begutachtung kommt der/die jeweilige Gutachter/in (Pflegefachkraft oder Ärztin/Arzt) ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung – es gibt keine unangekündigten Besuche. Zum Termin sollten idealerweise auch die Angehörigen oder Betreuer/innen des erkrankten Menschen, die ihn unterstützen, anwesend sein. Das Gespräch mit ihnen ergänzt das Bild der Gutachter/in davon, wie selbstständig der Antragsteller noch ist beziehungsweise welche Beeinträchtigungen vorliegen.

Zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und Einstufung in einen Pflegegrad kommt ein Begutachtungsinstrument zum Einsatz, das von der individuellen Pflegesituation ausgeht. Es orientiert sich an Fragen wie:

- Was kann der oder die Pflegebedürftige im Alltag alleine leisten?
- Welche Fähigkeiten sind noch vorhanden?
- Wie selbstständig ist der oder die Erkrankte?
- Wobei benötigt er oder sie Hilfe?

Grundlage der Begutachtung ist dabei ein Pflegebedürftigkeitsbegriff, der die individuellen Beeinträchtigungen ins Zentrum stellt – unabhängig davon, ob körperlich, geistig oder psychisch bedingt.

Was zählt, sind der einzelne Mensch und das Ausmaß, in dem er seinen Alltag allein bewältigen kann. Die Begutachtung führt dadurch zu einer individuelleren Einstufung. Davon profitieren etwa an Demenz erkrankte Personen mit ihrem besonderen Pflege- und Betreuungsbedarf.

Um festzustellen, wie selbstständig eine pflegebedürftige Person ist, wirft der/die Gutachter/in einen genauen Blick auf folgende 6 Lebensbereiche:

1. Mobilität
2. Geistige und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen – sowie deren Bewältigung
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Für jedes Kriterium in den genannten Lebensbereichen ermitteln die Gutachter/innen den Grad der Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person anhand eines Punktwerts zwischen 0 (Person kann Aktivität ohne eine helfende Person, gegebenenfalls mit Hilfsmitteln, durchführen) und 3 (Person kann die Aktivität nicht durchführen, auch nicht in Teilen). Am Ende fließen die Punkte mit unterschiedlicher Gewichtung zu einem Gesamtwert zusammen, der für einen der fünf Pflegegrade steht.

Zusätzlich bewerten die Gutachter/innen die **außerhäuslichen Aktivitäten** und die **Haushaltsführung**. Für einen individuellen Versorgungsplan sowie für die Pflegeplanung der Pflegekräfte sind die Informationen als Ergänzung sehr hilfreich.

Leistungsbescheid

Die Entscheidung der Pflegekasse über die Feststellung von Pflegebedürftigkeit soll für die Versicherten transparent und nachvollziehbar sein. Das Gutachten wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller deshalb durch die Pflegekasse automatisch übersandt, sofern sie oder er der Übersendung nicht widerspricht. Es ist auch möglich, die Übermittlung des Gutachtens zu einem späteren Zeitpunkt zu verlangen. Darüber hinaus erhalten die Versicherten die gesonderte Präventions- und Rehabilitationsempfehlung, die im Rahmen der Begutachtung abgegeben wurde. Gleichzeitig wird darüber informiert, dass mit der Zuleitung an den zuständigen Rehabilitationsträger ein Antragsverfahren auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation ausgelöst wird, sofern dies auf Zustimmung der Antragsteller/in trifft.

Bei allen Fragen stehen Ihnen die Pflegeberater/innen Ihrer Pflegekasse sowie die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte vor Ort zur Verfügung.

Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind oder an den Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium.



PFLEGELEISTUNGEN

Finanzielle Unterstützung und Leistungen für die ambulante und vollstationäre Pflege

Wer sich dazu entschieden hat, einen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen, dem bietet die Pflegeversicherung verschiedene Hilfen und Leistungen. Hier erfahren Sie, welche finanzielle Unterstützung Sie in diesem Fall erhalten, welche Beratungsangebote Sie nutzen können und wie Sie die Pflege eines Angehörigen mit Ihrem Beruf in Einklang bringen können.

Finanzielle Unterstützung (Pflegegeld)

Pflegebedürftige sollen selbst darüber entscheiden können, wie und von wem sie gepflegt werden. Die Pflegeversicherung unterstützt deshalb auch, wenn sich Betroffene dafür entscheiden, statt von einem ambulanten Pflegedienst von Angehörigen, Freunden oder anderen ehrenamtlich Tätigen versorgt zu werden. Hierfür zahlt die Pflegeversicherung das sogenannte Pflegegeld. [->siehe Tabelle „Pflegegeld“](#)

Pflegedienste und Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige können auch einen ambulante Pflegedienst nutzen. Dieser unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Pflege sowie Betreuung besser organisieren können. [-> siehe Tabelle „Pflegesachleistung“](#)

Kombinationsleistung

Können Pflegegeld und ambulante Pflegesachleistungen gleichzeitig in Anspruch genommen werden?

Um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege zu gewährleisten, ist es möglich, den Bezug von Pflegegeld mit der Inanspruchnahme von ambulanten Pflegesachleistungen zu kombinieren. Das Pflegegeld vermindert sich in diesem Fall anteilig im Verhältnis zum Wert der in Anspruch genommenen ambulanten Sachleistungen.

Einzelpflegekräfte

Einzelpflegekräfte sind selbstständige Pflegekräfte, wie zum Beispiel Altenpfleger/innen oder Altenpflegehelfer/innen.

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 haben die Möglichkeit, selbstständige Pflegekräfte in Anspruch zu nehmen. Die Pflegekassen sollen mit geeigneten Einzelpflegekräften Verträge zur Versorgung bestimmter Pflegebedürftiger schließen, wenn die Versorgung durch den Einsatz dieser Kräfte besonders wirksam und wirtschaftlich ist oder wenn dadurch zum Beispiel den besonderen Wünschen von Pflegebedürftigen zur Gestaltung der Hilfe Rechnung getragen werden kann.

Zur Finanzierung der Einzelpflegekräfte können Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 die ambulanten Pflegesachleistungen in Anspruch nehmen. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar zwischen der zugelassenen Einzelpflegekraft und der Pflegekasse. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 können für Einzelpflegekräfte den Entlastungsbetrag in Höhe von **125 €** monatlich einsetzen.

Urlaubs- und Krankheitsvertretung (Verhinderungspflege) und Kurzzeitpflege

Die Pflegekasse zahlt für Pflegebedürftige in bestimmten Fällen, wenn die Pflegeperson wegen Urlaub oder Krankheit die/den Angehörige/n vorübergehend nicht pflegen kann. Der Anspruch besteht für maximal sechs Wochen im Jahr und beträgt **1.612 €**. Dies wird Verhinderungspflege genannt.

Wenn kurzzeitig eine vollstationäre Versorgung in einem Pflegeheim erforderlich ist, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder wenn eine Krisensituation überbrückt werden muss, steht dem Pflegebedürftigen – längstens bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr – ein Leistungsbetrag von **1.774 €** zur Verfügung.

Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege – Zuschüsse kombinieren

Wenn Sie nicht das gesamte Budget für die Verhinderungspflege (**1.612 € jährlich**) aufgebraucht haben, dann können Sie den verbleibenden Betrag für die Kurzzeitpflege verwenden. Für diese stehen insgesamt **3.386 €** zur Verfügung.

Umgekehrt ist es möglich, nicht genutztes Budget der Kurzzeitpflege für die Verhinderungspflege einzusetzen. Allerdings kann man sich nur maximal **806 €** aus der Kurzzeitpflege anrechnen lassen. Daraus ergibt sich für die Verhinderungspflege insgesamt ein maximaler Betrag von **2.418 €**.

Tagespflege und Nachtpflege

Pflegebedürftige können auch in Einrichtungen der Tagespflege oder der Nachtpflege gepflegt werden. Unter Tagespflege und Nachtpflege (teilstationäre Versorgung) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung.

Angebote zur Unterstützung im Alltag und Entlastungsbetrag

Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung

zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. [->siehe Tabelle „Entlastungsbetrag“](#)

Soziale Absicherung der Pflegeperson

Die Pflegeversicherung zahlt für pflegende Angehörige u.a. Beiträge zur Rentenversicherung sowie Rentenversicherungsbeiträge.

Pflegekurse für Angehörige

Die Pflegekassen haben für Personen, die eine Angehörige oder einen Angehörigen pflegen oder sich ehrenamtlich um Pflegebedürftige kümmern, unentgeltlich Schulungskurse durchzuführen.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Die Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und dem Familienpflegezeitgesetz, die kurzzeitige Arbeitsverhinderung und das Pflegeunterstützungsgeld ermöglichen es Beschäftigten, den Beruf und die Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

Pflegehilfsmittel

Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten von sogenannten Pflegehilfsmitteln. Darunter fallen Geräte und Sachmittel, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, diese erleichtern oder dazu beitragen, der/dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen.

Zuschüsse zur Wohnungsanpassung

Die Pflegekasse kann für Pflegebedürftige bis zu **4.000 €** als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen zahlen, die die häusliche Pflege in der Wohnung ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Person wiederherstellen sollen.

Vollstationäre Versorgung

Die Pflegeversicherung zahlt bei vollstationärer Pflege pauschale Leistungen für pflegebedingte Aufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Betreuung und die Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege in Pflegeheimen.



Einen guten Überblick über zugelassene Pflegeheime geben zum Beispiel die Leistungs- und Preisvergleichslisten, die die Pflegekassen auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung stellen; sie sind auch im Internet abrufbar. Zusätzlich zum pflegebedingten Eigenanteil fallen bei vollstationärer Pflege für die Pflegebedürftigen stets weitere Kosten an: Hierzu zählen Kosten für die Unterbringung, Verpflegung, Investitionen oder besondere Komfort- und Zusatzleistungen. Grundsätzlich gilt: Da diese Kosten je nach Einrichtung sehr unterschiedlich ausfallen können, ist es dringend angeraten, sich bei der Auswahl eines Heims ausführlich darüber zu informieren. [->siehe Tabelle „Leistungsbetrag Vollstationäre Versorgung“](#)

Mehr Informationen darüber wie Sie diese Angebote nutzen können und dabei Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können, erfahren Sie im Internet unter:

www.bundesgesundheitsministerium.de
bei -> Themen -> Pflege -> Online-Ratgeber Pflege

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium.

Alle Leistungen in den fünf Pflegegraden (PG) im Überblick (gültig ab 01.01.2024)

Leistung	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Pflegegeld		332	573	765	947
Pflegesachleistung (ambulant)		761	1.432	1.778	2.200
Entlastungsbetrag (ambulant, zweckgebunden)	125	125	125	125	125
Leistungsbetrag Vollstationäre Versorgung	125	770	1.262	1.775	2.005

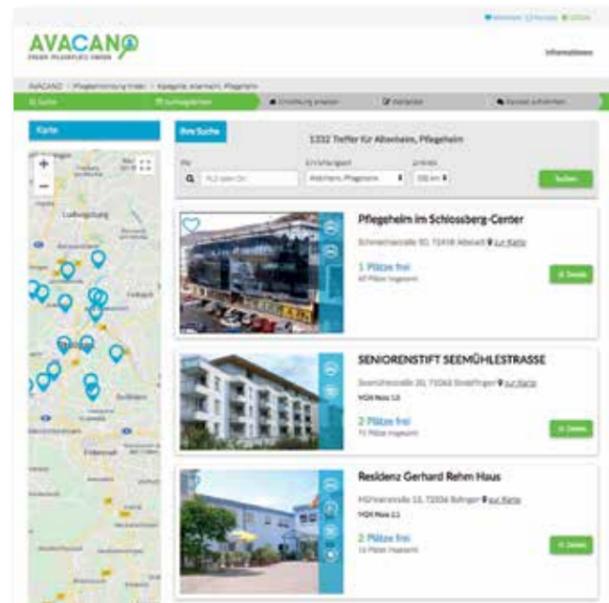
max. Leistungen pro Monat in Euro

www.AVACANO.de

Jetzt tagesaktuell Pflege finden!

Der Weg zum Pflegeplatz hat nun eine Abkürzung

Es kommt meist plötzlich. Jemand aus der Familie wird pflegebedürftig. Dann beginnt die berühmte Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Das Internet ist voll von Plattformen, auf denen Pflegeheime gelistet sind. Ob diese freie Plätze haben, erfährt man dort allerdings nicht. Oder die Daten sind nicht aktuell. Die einzige Möglichkeit: man telefoniert sich einmal durch die lange Liste mit Pflegeanbietern.



AVACANO kürzt diesen Weg ab

AVACANO ist eine Internetplattform, auf der sich Angebot und Nachfrage im Bereich Pflege treffen. In Baden-Württemberg sind 540.401 Einwohner/innen laut der letzten Pflegestatistik vom statistischen Landesamt aus dem Jahr 2021 pflegebedürftig. Die Zahl dürfte zwischenzeitlich noch gestiegen sein. Dem gegenüber stehen laut gleicher Statistik rund 3.275 Pflegeheime und Pflegedienste in Baden-Württemberg.

Für eine schnelle Vermittlung ist es elementar, tagesaktuell zu wissen, wo freie Plätze zur Verfügung stehen. Durch ein einmaliges System ermittelt AVACANO tagesaktuelle Daten zu Angebot und Nachfrage und stellt diese allen Beteiligten zur Verfügung. Das verkürzt den Aufwand im Vergleich zur vorherigen Situation für alle enorm.

In Zusammenarbeit mit den Landratsämtern, den Kreis seniorenräten, den Pflegeheimen und Pflegediensten und den Sozialdiensten der Krankenhäuser ist das Konzept ausgearbeitet worden.



Hilft allen Beteiligten

Der Vorteil für die **Pflegesuchenden** ist gleich erkannt. Der Pflegeplatz wird deutlich schneller gefunden, weil die Suche auf Basis von verfügbaren Kapazitäten stattfindet.

Und auch **Anbieter** von Pflegeplätzen profitieren von AVACANO. Es macht dem endlosen Telefonieren ein Ende und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Freie Plätze werden gezielter und schneller vermittelt, da die Anbieter auf tagesaktuelle Wartelisten zugreifen können. Und in einer Phase der Vollbelegung entsteht keine Arbeit mit Absagen von Anfragen. Das Ergebnis ist Zeit, die für Wichtigeres eingesetzt werden kann.

Landkreisübergreifende Datenbasis

Ein Vorteil wirkt sich vor allem auf die Vermittler von Pflegeplätzen in Krankenhäusern aus: die landkreisübergreifende Datenbasis. Oft sind Patienten im Krankenhaus, die in einem anderen Landkreis wohnen. Und aktuelle Daten für mehrere Landkreise zu haben, ist für den Sozialdienst im Krankenhaus eine ungleich schwierigere Aufgabe. Hier hat es bislang nur eine Lösung gegeben: per E-Mail oder Telefon auf Pflegeplatzsuche zu gehen.

AVACANO stellt eine umfassende, tagesaktuelle Datenbasis zur Verfügung, welche über Filterfunktionen bei Bedarf auf Landkreise eingegrenzt werden kann. Und AVACANO erleichtert mit seinem durchdachten System den Arbeitsalltag von Vermittlern, die über AVACANO gleich mehrere Patientenaufträge verwalten können.

Das Wichtigste in Kürze

Wer steckt hinter AVACANO?
Die mediatogo GmbH aus Grosselfingen.

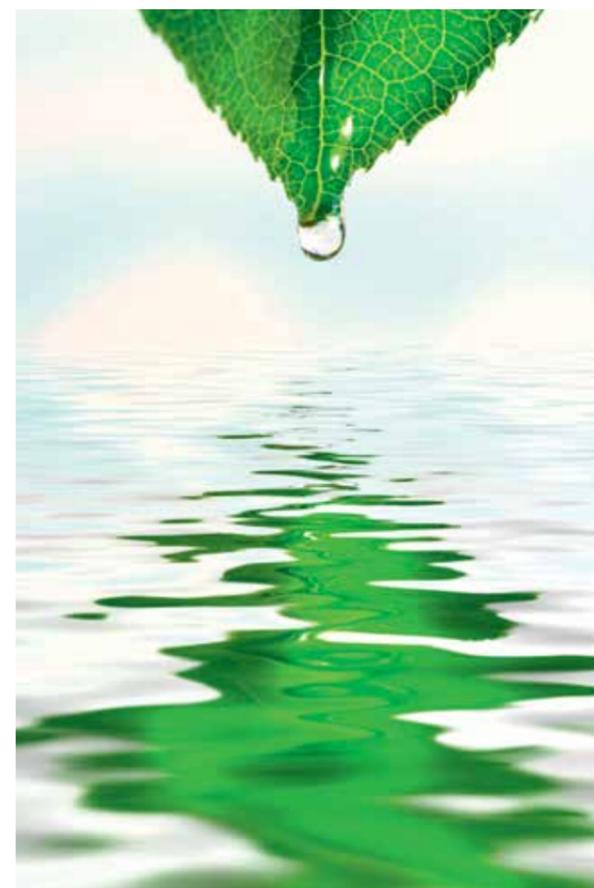
Wo gibt es weitere Informationen?
Im Internet unter **www.avacano.de**

Wie kann ich AVACANO nutzen?
Auf der Webseite finden Sie ausführliche Informationen zur Anmeldung und den Rahmenbedingungen der Nutzung. Eine Suche ist ohne Registrierung möglich. Die Nutzung ist für Pflegesuchende kostenfrei. Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir sind gerne für Sie da!



Kontakt

mediatogo GmbH
Ansprechpartner: Rolf Schneider
Telefon: 0800 / 49 44 49-0 (gebührenfreie Hotline)
E-Mail: info@mediatogo.de | www.avacano.de



NEU für Immobilien-eigentümer

vb-alzey-worms.de

Immobilienrente: Sorgenfrei im Ruhestand.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit der Zusatzrente aus Stein zeigt sich Ihr Leben im Alter von seiner schönsten Seite. Die Verrentung Ihres Eigenheimes bietet Ihnen eine lebenslange monatliche Extra-Rente. Dabei bleiben Sie Eigentümer und in Ihren vier Wänden wohnen. Informieren Sie sich unter 06241 841-0.

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

PFALZWERKE GRUPPE

Warum von einer nachhaltigen Region nur träumen?

Wir investieren in umweltfreundliche Projekte und grüne Initiativen für eine nachhaltige Lebensweise.

pfalzwerke.de

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER AMBULANTEN PALLIATIVVERSORGUNG RHEINHESSEN / PFALZ E.V.



Willkommen beim Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V.

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V. ist ein Zusammenschluss hospizlich, palliativ-medizinisch und pflegerisch tätiger Organisationen in den Regionen Nierstein-Oppenheim, Alzey-Worms, Stadt Worms und Donnersbergkreis.

Eine fortschreitende, nicht heilbare Erkrankung ist oftmals von Symptomen begleitet, die die Lebensqualität stark einschränken. Neben Schmerzen können Übelkeit, Erbrechen, Atemnot oder Verwirrtheit auftreten. Ängste und Sorgen führen zu Belastungen im psychischen, sozialen oder spirituellen Bereich.

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V. unterstützt im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung Patienten und deren Angehörige. Durch die Koordination der verschiedenen Hilfsangebote und die Möglichkeit der Notfallversorgung soll ein möglichst schmerzfreies, selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden.

Die Betreuung in der gewohnten Umgebung, sei es Zuhause oder im Heim, steht für alle Beteiligten an erster

Stelle. Hausarzt, Palliativmediziner, Pflegedienste mit speziell ausgebildeten Palliative-Care-Fachkräften und Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienste mit ehrenamtlichen Mitarbeitern stehen Patienten und ihren Familien zur Seite.

Was wir tun

Der Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V. bündelt die Kompetenzen der unterschiedlichen Berufsgruppen.

Ärzte, Pflegekräfte mit Zusatzausbildung Palliative Care, Sozialarbeiter, Psychologen, Therapeuten unterschiedlicher Richtungen und Seelsorger arbeiten Hand in Hand, um die Hilfen zur Verfügung zu stellen, die gewünscht und gebraucht werden. Vervollständigt wird dieses Angebot durch das Engagement ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter/innen zum Wohle der betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen.

Was ist „spezialisierte ambulante Palliativversorgung“ (SAPV)?

SAPV ist die umfassende Beratung und Versorgung schwerstkranker Patienten mit dem Ziel, Patienten in ihrer häuslichen Umgebung bis zum Tod zu betreuen.

Wer kann spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Anspruch nehmen?

SAPV ist gedacht für Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung benötigen.

Wie ist das Vorgehen?

Hausarzt oder Krankenhausarzt stellen eine Verordnung aus. Die weiteren Leistungen werden in Absprache zwischen Patient, Hausarzt, Pflegedienst, Hospizdienst und Palliative-Care-Stützpunkt vereinbart.

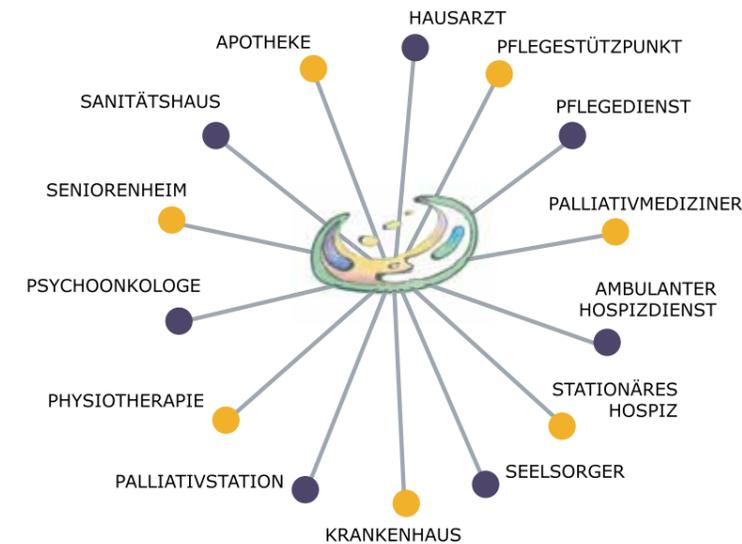
Welche Kosten entstehen?

Die Kosten werden nach Genehmigung von den Krankenkassen getragen.

Wer ist Ansprechpartner im Notfall?

Die Betroffenen erhalten die Notfall-Telefonnummer, unter der sie jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner erreichen.

Zusammenarbeit für den Menschen



Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e.V.



Kontakt

Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhausen/Pfalz e. V.

Eulenburgstraße 12 | 67547 Worms
Telefon: 0 62 41 / 97 73 80 | Telefax: 0 62 41 / 9 77 38 29
E-Mail: info@sapv-rhh-pf.de | Internet: www.sapv-rhh-pf.de

Regionale Ansprechpartner für den Donnersbergkreis:

PAW MPD - Mobiler Pflegedienst Donnersberg Iris Schmittinger

Untere Bahnhofstr. 4a | 67308 Albisheim
Telefon: 0 63 51 / 12 48 80 | Telefax: 0 63 51 / 12 48 81

E-Mail: iris.schmittinger@prot-altenhilfe.de
Internet: www.prot-altenhilfe.de/standorte

Jetzt noch mehr
Service auf unserer
Internetseite!



PROMEDICA PLUS GRÜNSTADT-BOLANDEN



Entsendung osteuropäischer
Betreuungs- und Pflegekräfte - völlig legal

**RUNDUMBETREUUNG UND PFLEGE
IM EIGENEN ZUHAUSE**

Betreuung und Pflege dort, wo sich der Mensch am wohlsten fühlt: zu Hause

Viele ältere Menschen haben eine tiefe Bindung zu ihrem Zuhause und zu ihrem Lebensumfeld aufgebaut. Die häusliche Rundumbetreuung von PROMEDICA PLUS im eigenen Zuhause ermöglicht es ihnen, dieses Stück Lebensqualität aufrechtzuerhalten und weiterhin selbstbestimmt zu leben – auch dann, wenn das Leben beschwerlich wird. Hilfe- und Pflegebedürftigkeit bedeuten nicht automatisch den Umzug in ein Senioren- oder Pflegeheim.

Rund um die Uhr in fürsorglichen Händen

Die meisten Angehörigen können ihren Liebsten zu Hause nicht rund um die Uhr zur Seite stehen. Auch ein ambulanter Pflegedienst steht nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung. In vielen Fällen ist es aber wichtig – besonders im Notfall – alle 24 Stunden des Tages auf Unterstützung zurückgreifen zu können. Genau diese Chance bietet PROMEDICA PLUS! Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, hilfebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen Betreuung zu Hause in verlässlicher Qualität und zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Unser Angebot reicht von der fürsorglichen Basisbetreuung bis hin zu Betreuungskräften mit zusätzlichen fachlichen und sprachlichen Qualifikationen. Um Überlastungen der Betreuungskräfte zu vermeiden, wechseln diese sich nach einigen Wochen oder Monaten ab. Angestrebt ist dabei immer, feste Teams zu bilden, um eine möglichst hohe Kontinuität in der Betreuung sicherzustellen.

So funktioniert's

Ihr Berater bietet Ihnen eine unverbindliche, kostenlose Erstberatung bei Ihnen daheim. Er ermittelt Ihren individuellen Bedarf für Betreuung und Pflege in Ihrem gewohnten Zuhause und stellt Ihnen das Modell der häuslichen Rundumbetreuung sowie die damit verbundenen Kosten vor.

Während des Einsatzes wohnt die osteuropäische Betreuungskraft bei Ihnen. Sie hilft im Haushalt, bei der Körperpflege, der Mobilität oder der Ernährung. Soweit möglich steht hier die aktivierende Betreuung im Vordergrund. Ziel ist es, die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der älteren Menschen zu erhalten, zu trainieren und zu fördern.

100-prozentig legal und gesetzeskonform

Unsere Betreuungskräfte durchlaufen einen sorgfältigen Auswahlprozess, bevor wir sie bei unserem polnischen Mutterunternehmen PROMEDICA24 anstellen. Sie sind bei uns kranken- und sozialversichert sowie für den Einsatz im Ausland zusatzversichert. Der Einsatz der Betreuungskraft in Deutschland erfolgt im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit innerhalb der EU und gewährt allen Beteiligten absolute Rechtssicherheit.

Daher stammen alle Betreuungskräfte aus Ländern der EU – überwiegend aus Polen aber auch aus Rumänien und Bulgarien.

Einsatzorte

Vom Donnersbergkreis bis zur Region Grünstadt-Oppenheim

Welche Leistungen dürfen Sie von uns erwarten?

- Kompetente und zuverlässige Betreuungs- und Pflegeleistungen
- Kostenlose VOR-ORT-Beratung und unverbindliches Angebot im Vorfeld des Vertragsabschlusses
- Analyse Ihres individuellen Betreuungs- und Pflegebedarfs
- Anreise der Betreuungskraft innerhalb 3 bis 14 Tage nach Beauftragung
- Tür-zu-Tür Service: An- und Abreise der Betreuungskraft durch eigene Busflotte direkt zu bzw. von Ihrem Zuhause
- Zusammenarbeit mit dem europäischen Marktführer mit über 20-jähriger Erfahrung, der PROMEDICA-Gruppe
- Sorgfältiger, zertifizierter Auswahlprozess geeigneter Betreuungskräfte – überwiegend aus Polen aber auch aus Rumänien und Bulgarien
- PROMEDICA ist der einzige Komplettanbieter in der 24h-Betreuung und Pflege: von der Beratung und Betreuung unserer Kunden vor Ort, über die Gewinnung, Schulung und Anstellung des Betreuungspersonals im Heimatland, bis zur Organisation und Sicherstellung der Betreuungsleistungen – alles aus einer Hand, ohne Vermittler oder Agentur
- Nur ein Vertragsverhältnis, das nach 2-monatiger Mindestlaufzeit jederzeit kündbar ist
- Ansprechpartner in Ihrer Nähe während der gesamten Betreuungszeit 7 Tage die Woche und eine 24h-Hotline für Notfälle in der Betreuung
- Keine Vermittlungsgebühren
- Keine zusätzlichen Kosten für An- und Abreise der Betreuungskräfte
- 100-prozentige Rechtssicherheit und Transparenz der Kosten

Preise und Bedingungen

Ausgehend von dem deutschen Mindestlohn und den deutschen Arbeitszeitgesetzen sind unsere Preise fair kalkuliert. Sie sind in erster Linie in Abhängigkeit von den gewünschten Sprachkenntnissen der Betreuungskraft gestaffelt und beginnen bei gut 3.000 Euro pro Monat. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für An- und Abreise der Betreuungskräfte oder Gebühren für Vermittlung oder Verwaltung an.

Sprechzeiten

Termine nach Vereinbarung – auch außerhalb der üblichen Büro- und Arbeitszeiten und am Wochenende.

Kontakt

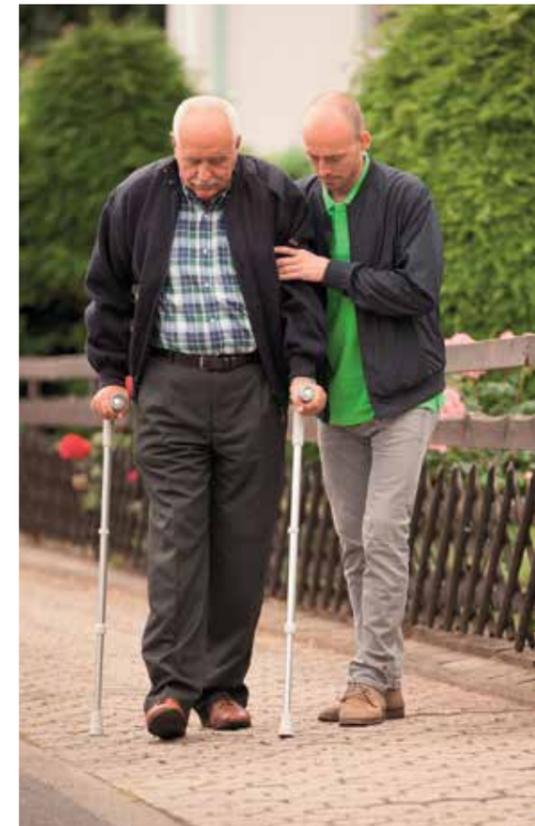
PROMEDICA PLUS Grünstadt-Bolanden
Region und Umgebung
Donnersbergkreis – Grünstadt – Oppenheim

Dr. Arnulf Ollig

Am Katzenstück 5 | 67295 Bolanden
Telefon: 0 63 52 / 78 84 007

E-Mail: gruenstadt-bolanden@promedicaplus.de
Internet: www.promedicaplus.de/gruenstadt-bolanden

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim



SENIORENDOMIZIL HAUS ANTONIUS

WIR PFLEGEN SO, WIE AUCH WIR IM
ALTER GEPFLEGT WERDEN MÖCHTEN!



Herzlich Willkommen im Haus Antonius

Das Seniorendomizil Haus Antonius wurde im Januar 2007 als Neubau eröffnet. Der Neubau bietet 93 Menschen liebevolle Pflege und Betreuung. Geschmackvolle Einrichtung und funktionale Ausstattung verleihen den 53 Einzel- und 20 Doppelzimmern ein Ambiente zum Wohlfühlen. Helle, freundliche Räumlichkeiten mit viel Tageslicht prägen das Haus.

Der Namenspatron, der heilige Antonius, gilt als Beschützer und Wohltäter. Die familiären Wohnbereiche des Hauses sind nach bekannten Örtlichkeiten der Stadt Göllheim benannt: Uhl'sches Haus, Kerzenheimer Tor, Ulrichsturm. Ausgedehnte Grünflächen, großzügig angelegte Terrassen und Sitzgelegenheiten verleihen dem Haus eine ruhige Atmosphäre. Menschen mit Demenz werden in die Wohnbereiche integriert. Mit Unterstützung technischer Hilfsmittel können Menschen mit Weglaufgefährdung sich innerhalb des Hauses frei bewegen. Ein enormer Gewinn an Lebensqualität für die Menschen.

Das liebevoll gestaltete Café lädt auch Gäste von außerhalb zum Genießen ein. Die hauseigene Küche verwöhnt mit Leckerem und täglich frisch Gekochtem. Gäste sind zum offenen Mittagstisch und zum Kaffee jederzeit herzlich willkommen.

Offene Angebote

„Gemeinsam und nicht einsam.“

Mit anderen zusammen sein und etwas unternehmen. Das „Restaurant“ ist nicht nur zum gemeinsamen Mittagessen da. Es ist auch Seniorentreff, ein zentraler Ort für Veranstaltungen und sonstige Freizeitangebote. Sie finden bei uns umfangreiche Wohn- und Betreuungsangebote, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst werden können.

Dauer- und Kurzzeitpflege

„In guten Händen im neuen Zuhause.“

Sie sind rundum versorgt in Ihrem bezugsfertigen Einzelzimmer. Eine eigene Dusche und WC sowie das Mitbringen Ihrer persönlichen Möbel ist selbstverständlich. Besonders in der Pflege und Betreuung von dementen und schwerstpflegebedürftigen Menschen kennen wir uns aus.

Ehrenamt tut gut und gibt Ihnen viel zurück

Gemäß diesem Motto unterstützen und fördern wir ehrenamtliches Engagement in unserem Haus Antonius. Die Bewohner freuen sich, wenn Sie Ihnen etwas Zeit schenken und gemeinsam unbeschwerte Stunden verbringen.

Standort-Infos

Bushaltestelle	500 m
Bahn	4,5 km
Restaurant / Café	750 m
Bäckerei	500 m
Metzgerei	500 m
Supermarkt	500 m
Bank	600 m
Post	700 m
Kirche	850 m
Freie Arztwahl	✓
Garten / Park	✓

Ausstattung

Einzel-/Doppelzimmer	53 / 20
Dauerpflegeplätze	87
Kurzzeitpflegeplätze (integriert)	6
Kath. u. Evang. Gottesdienste	✓
Hospizdienst	✓
Ärzte kommen ins Haus	✓
Aufzug	2
Sitzmöglichkeiten im Freien	✓
Raucherzone	✓
Café im Haus	✓
Parkplätze	✓

Leistungen

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Offene Angebote
- Offener Mittagstisch für Senioren
- Kaffee & Kuchen

Jetzt in neuen Räumen: Physiotherapie im Haus

Seit kurzem gibt es eine Kooperation mit der Physiotherapeutenpraxis „heal in Bolanden“ und wir können unseren Bewohnern Physiotherapie in der Einrichtung anbieten.

Preise und Bedingungen

Wir beraten Sie gerne über unser umfangreiches Komplettangebot und alle Möglichkeiten der Unterstützung durch die Pflegekasse.

Stellenangebote



Komm in das #TEAMCOMPASSIO und starte im Seniorendomizil Haus Antonius in Göllheim ab sofort als:

PFLEGEFACHKRAFT m/w/d in Teil- oder Vollzeit
PFLEGEHILFSKRAFT m/w/d in Teil- oder Vollzeit
MITARBEITER IN DER BETREUUNG m/w/d in Teil- oder Vollzeit

Wir bieten dir einen krisensicheren Job, vielfältige Mitarbeiter-Benefits, Karriere-Perspektiven, ein starkes Team an deiner Seite & vieles mehr.

Kontakt

Seniorendomizil Haus Antonius

Königkreuzstraße 38-40 | 67307 Göllheim
Telefon: 0 63 51 / 12 62-0 | **Kostenfrei 0800 10 60 240**

E-Mail: haus-antoniuss@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Einrichtungsleitung: Nadine Mahlerwein
Pflegedienstleitung: Michaela May

compassio



DEUTSCHES ROTES KREUZ

Kreisverband Donnersberg e.V.



Deutsches Rotes Kreuz | DRK Kreisverband Donnersberg e. V.

„Heut' genieß' ich meine Rente: mit Pasta al dente. Aber morgen gibt's wieder einen saftigen Schweinsbraten!“

MenüService. Bunter, vielfältiger, köstlicher.

DRK Kreisverband Donnersberg e. V. · Dannenfelser Straße 40a · 67292 Kirchheimbolanden
Telefon 06352 4007 0 · info@drk-kv-donnnersberg.de · www.drk-kv-donnnersberg.de

Das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis

Bereits seit 1972 nimmt das DRK mit Hauptsitz in Kirchheimbolanden, die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken.

Hierbei sind wir vor allem tätig in den Bereichen Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigung in Form von Fahrdiensten und Alltagsbegleitung, einem großen Angebot an Erste Hilfe-Ausbildungen, Mitwirkung beim Katastrophenschutz des Landkreises, Blutspenden, Sanitätsdiensten, Durchführung gemeinnütziger Projekte wie dem Haus der Familie und sind Träger von zwei Tafel- und Kleiderkammerstandorten.

Eine der Hauptaufgaben des DRK im Landkreis Donnersberg ist die Unterstützung der Menschen und Angehörigen durch eine Betreuung im häuslichen Umfeld für mehr Sicherheit und Lebensfreude mit unserem HausNotrufService und dem MenüService.

MenüService – Essen auf Rädern

Auf gutes Essen möchte niemand verzichten und doch kann das tägliche Kochen am eigenen Herd zur Belastung werden. Wer außerdem alleine lebt, dem fehlt zumeist die Lust am Kochen. Gut zu wissen, dass heute niemand mehr auf gutes Essen in den eigenen vier Wänden verzichten muss. Der DRK-MenüService verwöhnt Sie mit leckerem Essen, damit Sie sich in Ihrem vertrauten Zuhause rundum wohl fühlen können. Im gesamten Landkreis!

MenüService – Heißauslieferung

Täglich heiß geliefert! Auf Wunsch auch mit Suppe und Kuchen. Jeden Tag fünf verschiedene und leckere Gerichte zur Auswahl. Egal ob Sie einmal pro Woche, jeden Tag oder spontan für Ihren ganzen Familienbesuch bestellen wollen.

MenüService – Kaltauslieferung

Sie wählen aus Ihrem Essenskatalog Ihre Lieblings Speisen aus und wir liefern Ihnen diese wöchentlich, tiefgekühlt nach Hause. Ihre Speisen erhitzen Sie zu Hause in Mikrowelle oder Backofen. Bei Bedarf stellen wir Ihnen ein entsprechendes Gerät zur Verfügung.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns gerne an.

Der DRK-HausNotrufService

Der Hausnotruf vom Deutschen Roten Kreuz ermöglicht Ihnen einen angenehmen, flexiblen Alltag in Ihren eigenen vier Wänden.

Selbstbestimmt und unabhängig in der vertrauten Umgebung leben. Freiheiten bis ins hohe Alter oder bei erhöhten Gesundheitsrisiken genießen. Und dabei die Gewissheit haben, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Rund um die Uhr. Wir sind für Sie da.

Für den HausNotrufService des DRK kann ein Pflegekostenzuschuss bei Ihrer Krankenkasse beantragt werden, gerne unterstützen wir Sie dabei.

So einfach funktioniert's

- Der Sender wird am Arm oder als Halskette getragen. Im Notfall muss nur der Notrufknopf gedrückt werden, um eine Sprechverbindung über das Hausnotrufgerät mit der rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale des DRK herzustellen.
- Die Hausnotrufzentrale erkennt den Anrufer sofort, kompetente Mitarbeiter sprechen mit Ihnen und bewerten, welche Maßnahmen einzuleiten sind.
- Je nach Situation erhalten Sie die entsprechende Hilfe. In medizinischen Notfällen alarmieren wir sofort den Rettungsdienst und auch Ihre Angehörigen. Oder unser Hintergrunddienst hilft Ihnen bei nicht medizinischen Notfällen wie z.B. nach einem Sturz wieder hochzukommen. Und je nach Bedarf können wir Angehörige, Nachbarn oder Ihren Hausarzt kontaktieren.

Einfach installiert und einsatzbereit

Wir übernehmen die Installation! Denn unsere Experten können das Hausnotrufsystem in wenigen Minuten bei Ihnen zuhause installieren. In einer individuellen Einweisung erklären wir Ihnen, wie der Hausnotruf funktioniert. Die Bedienung der Geräte ist simpel und schnell zu erlernen.

NEU – mit GPS-Ortung nun auch als mobiler Notruf für unterwegs

Bei einem Notfall außerhalb Ihrer vier Wände ist es wichtig, dass Sie schnellstmöglich gefunden werden. Dabei unterstützt die moderne Technik in unseren Notruf-Uhren. Bei einem Notruf wird auch Ihr Standort übermittelt und so können wir schnell Hilfe zu Ihnen schicken.

Bei einem dringlichen Notfall übergeben wir die Ortungsdaten an die Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei usw. Wenn es sich nicht um einen lebensbedrohlichen Notfall handelt, informieren wir Ihre Kontaktpersonen und stellen diesen die Ortungsdaten zur Verfügung.

Kontakt

DRK-Kreisverband Donnersberg e.V. Geschäftsstelle Kirchheimbolanden

Dannenfelser Straße 40a
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52 / 40 07-0
Telefax: 063 52 / 40 07-99

Geschäftsstelle Rockenhausen

Parkstraße 1
67806 Rockenhausen
Telefon: 063 61 / 911-0
Telefax: 063 61 / 911-110

Email: info@drk-kv-donnnersberg.de
Internet: www.drk-kv-donnnersberg.de



EVANGELISCHES DIAKONIEWERK ZOAR & TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Wohnen im Alter



Schlossplatz 3, Kirchheimbolanden

„Wo sich dein Herz wohlfühlt, ist dein Zuhause.“

Mark Twain

Vielseitige Wohn- und Betreuungsangebote

- **Service-Wohnen**
- **Tagespflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Vollstationäre Pflege**

Unsere Wohnanlagen bieten pflege- und hilfsbedürftigen Menschen einen geborgenen Ort, an dem sie sich wohlfühlen können. Die Aufnahme ergibt sich oft in Situationen, in denen der erforderliche Hilfebedarf über das zu Hause leistbare Maß hinausgeht. Die Seniorinnen und Senioren erfahren bei uns fachkompetente Pflege und Fürsorge.

Unsere Einrichtungen bieten älteren Menschen im Rahmen unseres Leistungsangebots verschiedene Wohnformen und ein umfassendes Angebot an Leistungen, die individuell auf die persönliche Situation im Alter zugeschnitten sind.

An vielen Standorten bieten wir Service-Wohnungen, in denen, je nach Bedarf Leistungen in Anspruch genommen werden können.

Ob Einzel- oder Doppelzimmer, ob langfristig (vollstationäre Pflege), kurzzeitig (Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege) oder tageweise (Tagespflege/Nachtpflege). Sie entscheiden nach Ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen.

Bei uns sind Sie bestens aufgehoben. Alle unsere Häuser haben einen familiären Charakter und liegen unweit vom jeweiligen Orts- bzw. Stadtkern.

Kontakt

Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH

Schlossplatz 3 | 67292 Kirchheimbolanden



Einrichtungsleitung: Martina Degen

Telefon: 063 52 / 713-300 | E-Mail: martina.degen@zoar.de
zoar.de

Kontakt

Zoar – Wohnanlagen

- Zoar – Wohnanlage, Wiesenstraße 1a, 67806 Rockenhausen
- Zoar – Wohnanlage, Uferweg 15a, 67821 Alsenz



Einrichtungsleitung: Angelika Herr

Telefon: 063 61 / 45 94-200 | E-Mail: angelika.herr@zoar.de
zoar.de

Kontakt

Zoar – Wohnanlage

- Zoar – Wohnanlage, Prinzenstraße 28, 67722 Winnweiler



Einrichtungsleitung: Nadine Burkei

Telefon: 063 02 / 92 33-102 | E-Mail: nadine.burkei@zoar.de
zoar.de



Wiesenstraße, Rockenhausen



Uferweg, Alsenz



Prinzenstraße, Winnweiler

DIE ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION ROCKENHAUSEN / ALSENZ-OBERMOSCHEL / WINNWEILER gGMBH



Willkommen bei der Sozialstation in Rockenhausen

Die Sozialstation versorgt Menschen, die im häuslichen Umfeld medizinische, pflegerische und sozialbetreuerische Unterstützung benötigen. Damit wollen wir ihnen auch ein Stück persönlicher Lebensqualität aufrechterhalten.

Oft sind die Menschen auf langfristige Pflege und/oder medizinische Betreuung angewiesen. Angehörige sind mit dieser Aufgabe oftmals überfordert. Darum wünschen sie sich Hilfe. Wir von der Sozialstation bieten ihnen dann (auch kurzfristig) unsere professionellen Dienstleistungen an.

Der Pflegedienst

Unser engagiertes Team besteht aus examinierten Pflegefachkräften und führt eine qualifizierte Pflege von kranken, alten und behinderten Menschen im häuslichen Umfeld durch. Auch Behandlungen nach ärztlichen Verordnungen, wie z.B. Injektionen, Verbände und spezielle Wundversorgung durch weitergebildete Wundexperten, gehören zu dessen Aufgaben.

Der Mobile Soziale Dienst

Für Menschen, denen die täglichen Arbeiten und Besorgungen nicht mehr so leicht von der Hand gehen, gibt es unseren Mobilen Sozialen Dienst. Erfahrene und ständig weitergeschulte Hauswirtschafterinnen und Pflegehelferinnen erfüllen dabei sämtliche versorgungs- und sozialbetreuerische Leistungen.

Die Tagesbetreuung

Sie betreuen und versorgen einen Menschen mit zunehmender Vergesslichkeit und anderen demenziellen Veränderungen? Wir bieten Ihnen als pflegende Angehörige ein paar Stunden Freiraum, um wieder Kräfte zu sammeln oder einfach Dinge in Ruhe erledigen zu können.

Die Leistungen der Tagesbetreuung finden in den Räumlichkeiten der Sozialstation durch Fachkräfte und geschultes Personal statt. Während des Aufenthalts nimmt der Besucher an verschiedenen Beschäftigungen teil, wie z.B. Anregung der Sinne, Erinnerungspflege, Spiel, Spaß und Bewegung.

Versorgungsgebiet

Der westliche Donnersbergkreis, bestehend aus den Verbandsgemeinden Nordpfälzer Land und Winnweiler, umfasst ca. 32.000 Einwohner und hat eine Größe von 355 km². Das bedeutet für uns einen jährlichen Fahraufwand von ca. 600.000 km.

Betreuung im häuslichen Umfeld

Dieses Angebot richtet sich an Angehörige, die zuhause einen Menschen versorgen und betreuen. Mit unserer professionellen Unterstützung vor Ort können Sie Kraft schöpfen, weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und mehr Lebensqualität gewinnen.

Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Im Mittelpunkt des ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes stehen unheilbar kranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Ihnen möchten wir zur Seite stehen, sie im Alltag begleiten. Wir wollen unheilbar Kranken ein möglichst schmerzfreies, selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben bis zuletzt in gewohnter Umgebung ermöglichen.

Hierzu bieten wir Unterstützung und fachliche Begleitung durch unsere Hospizfachkräfte sowie die individuelle, psychosoziale Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer an.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes der Sozialstation ist für die Betroffenen kostenfrei.

Weitere Angebote

Café Sozialstation (1 x monatlich) / Café Lebensraum (Trauercafé)

Weitere Informationen zu unseren Leistungen und Angeboten finden Sie unter www.diesozialstation.de

Kontakt

Ökumenische Sozialstation Rockenhausen / Alsenz-Obermoschel/Winnweiler gGmbH

Rognacallee 8 | 67806 Rockenhausen
Telefon: 063 61 / 92 90-0 | Telefax: 063 61 / 92 90-10
Internet: www.diesozialstation.de

Der Pflegedienst

Leiterin: Romy Heblich | Stv.-Leiterin: Angela Schey
Telefon: 063 61 / 92 90-16 | 063 61 / 92 90-13
E-Mail: heblich@diesozialstation.de | schey@diesozialstation.de

Der Mobile Soziale Dienst

Teamleiterin: Heike Klose | Telefon: 063 61 / 92 90-22
E-Mail: klose@diesozialstation.de

Der Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Leiterin: Tanja Keller | Telefon: 063 61 / 92 90-17
E-Mail: ambulantes-hospiz@diesozialstation.de

Die Sozialstation
PFLEGE VON MENSCH ZU MENSCH



SONNENHOF ATRIUM

Senioren- und Pflegeheim



Sicherheit. Würde. Lebensfreude.

Gerade als älterer Mensch möchte man den Lebensabend in Würde verbringen, ohne Stress und mit dem Gefühl der Sicherheit den Herbst des Lebens zu genießen. Sich rundum wohlfühlen, ohne Sorgen und mit der Gewissheit, bei Tag und Nacht betreut zu sein, sich auf den nächsten Tag freuen, wer wünscht sich das nicht?

Das Team vom „Sonnenhof Atrium“ hat sich genau dies zum Ziel gesetzt. Denn bei uns steht der ältere Mensch im Mittelpunkt. Dies bedeutet individuelle Betreuung und professionelle Hilfestellung in jeder Lebenslage. Pflege und Versorgung werden daher ganzheitlich verstanden, als umfassende Betrachtung von Körper, Geist und Seele.

Die Lage

Der „Sonnenhof Atrium“ in Hettenleidelheim liegt im östlichen Teil des Naturparks „Pfälzer Wald“. Die lieblichen Hügel der „Haardt“ auf der einen Seite und die sonnenverwöhnte malerische Weinlandschaft der „Deutschen Weinstraße“ zur Oberrheinischen Tiefebene hin bilden hier eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft.

Zum „Sonnenhof Atrium“ gehört ein weitläufiger, schön angelegter Park mit altem Baumbestand, Blumenarrangements, ein hübscher Teich, Bänke und Sitzgruppen. Hier können Sie spazieren gehen, Ruhe und Entspannung finden oder sich im idyllischen, reetge-

deckten Cafe mit Freunden, Bekannten und Ihrer Familie treffen. Die Anbindung an Ihr soziales Umfeld macht ein hauseigener Kleinbus möglich.

Ein schönes Umfeld für die dritte Lebenszeit

Der „Sonnenhof Atrium“ ist ein helles Haus nach modernen Richtlinien konzipiert. Zu großzügigen Räumlichkeiten führen breite Flure und Türen. Lange Wege werden Ihnen durch schwellenlose Fahrstühle abgenommen.

Im Wintergarten können Sie Ihre Mahlzeiten einnehmen. Beigeordnete Lobbys verführen zu Gespräch, Spiel und anderen Aktivitäten. Bei schönem Wetter lädt der Innenhof (Sonnenhof) zum Verweilen ein.

Unsere Küche - rundum bestens versorgt

Besonders stolz sind wir auf unsere hauseigene Küche. So stellen wir nicht nur die meisten Backwaren selbst her, sondern überraschen auch mit hausgemachten Kuchen und Torten. Die abwechslungsreichen Mahlzeiten mit frischen Zutaten der Saison sorgen für einen ansprechenden Speiseplan, wobei spezielle Kost für Diabetiker und Schonkost selbstverständlich angeboten wird. Ein Genuß sind die landwirtschaftlichen Produkte des Umfelds. Unser Zimmerservice verpflegt Sie auf Wunsch und bei Bettruhe. So kann man den Lebensabend sorgenfrei genießen.

Leistungen

Unser Pflege- und Betreuungskonzept ermöglicht es Ihnen, in einem angenehmen Umfeld leben zu können. So sorgt der tägliche Reinigungsdienst für Sauberkeit, Ihre persönliche Wäsche wird im Haus gereinigt und instand gehalten. Zu Ihnen kommen Ärzte, Fachärzte, deren Visiten pflegerisch begleitet und dokumentiert werden.

Wir sorgen für folgende Dienste:

- Einzelnachtwache
- Sozialtherapie
- Krankengymnastik und Massage
- Motivations- und Gestaltungsgruppen
- Hand- und Fußpflege
- Friseur
- Kiosk
- Beratung und Hilfestellung bei der Organisation von persönlichen Festen
- Seelsorgerische Begleitung

Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gem. SGB XI (alle Pflegegrade). Behandlungspflege gem. SGB V wird von der Krankenkasse übernommen.

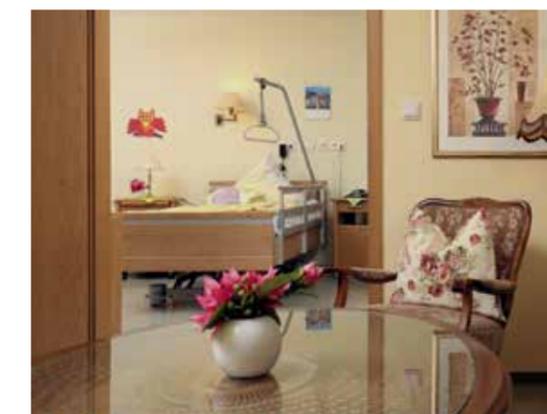
Unsere aktuellen Preise finden Sie im Internet: www.sonnenhof-atrium.de

Besuchszeiten

Besuche sind jederzeit möglich.



www.sonnenhof-gruppe.de



Sonnenhof Atrium "Senioren- und Pflegeheim"

Ramser Straße 28 | 67310 Hettenleidelheim
Telefon: 0 63 51 / 40 40 | Telefax: 0 63 51 / 40 41 44

E-Mail: info@sonnenhof-atrium.de
Internet: www.sonnenhof-atrium.de



Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet	Seite
ALBISHEIM										
x		x	x			Haus Zellertal	Untere Bahnhofstr. 4a 67308 Albisheim	063 55 / 95 48-101		
x						PAW MPD - Mobiler Pflegedienst Donnersberg, Iris Schmittinger	Untere Bahnhofstr. 4a 67308 Albisheim	0 63 51 / 12 48 80	iris.schmittinger@prot-altenhilfe.de www.prot-altenhilfe.de/standorte	18-19
ALSENZ										
		x				Service-Wohnen Zoar-Wohnanlage am Uferweg	Uferweg 15a 67821 Alsenz	01 51 / 51 75 20 23	dieter.steiner@zoar.de	26-27
x		x	x			Zoar-Wohnanlage am Uferweg	Uferweg 15a 67821 Alsenz	0 63 61 / 45 94-200	angelika.herr@zoar.de www.zoar.de	26-27
BOLANDEN										
					x	PROMEDICA PLUS Grünstadt-Bolanden Region u. Umgebung Donnersbergkreis – Grünstadt – Oppenheim	Am Katzenstück 5 67295 Bolanden	0 63 52 / 78 84 007	gruenstadt-bolanden@promedicaplus.de www.promedicaplus.de/ gruenstadt-bolanden	20-21
EISENBERG										
x	x	x				AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof	Hauptstraße 110 67304 Eisenberg	0 63 51 / 1 26 87 90	szehnthof@azurit-gruppe.de www.azurit-gruppe.de	4
x	x	x				DSK Seniorenzentrum Eisenberg	Philipp-Mayer-Str.11a 67304 Eisenberg	063 51 / 4 90 49		
x						Pflegedienst Harmonika	Röntgenstraße 5 67304 Eisenberg	063 51 / 1 46 01 27		
x					x	Respekto - Pflegedienst	Rinnengasse 12 67304 Eisenberg	063 51 / 4 06 75 65		
GÖLLHEIM										
x						MPD - Mobile Pflege Donnersberg	Goethestraße 11 67307 Göllheim	063 51 / 124-880		
x						Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH	Hauptstraße 42 67307 Göllheim	063 52 / 70 59 70		
x		x				Seniorenheim Haus Antonius	Königkreuzstr. 38-40 67307 Göllheim	0 63 51 / 12 62-0 oder 08 00 / 10 60 240	haus-antonius@compassio.de www.compassio.de	22-23
KIRCHHEIMBOLANDEN										
						Betreuungsverein Kirchheimbolanden e.V.	Dannenfelder Str. 40 b 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 6 71 49		
						Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Donnersberg e.V. Geschäftsstelle Kirchheimbolanden	Dannenfelder Str. 40 a 67292 Kirchheimbolanden	0 63 52 / 40 07-10	info@drk-kv-donnnersberg.de www.drk-kv-donnnersberg.de	24-25
x	x	x				Diakonissen Seniorenzentrum Wolffstift	Vorstadt 32-34 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 70 32-13		
x		x				Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost gGmbH	Dannenfelder Str. 40 b 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 70 59 70		
x	x	x	x			Seniorenresidenz Kirchheimbolanden GmbH	Schloßplatz 3 67292 Kirchheimbolanden	0 63 52 / 713-300	martina.degen@zoar.de www.zoar.de	26-27
					x	Tagespflege „Am Mozartbrunnen“	Neue Allee 1 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 750 56 20		
					x	Tagesbetreuung Haus Vergiss-mein-nicht	Bahnhofstraße 14 67292 Kirchheimbolanden	063 52 / 705 97-15		
MÜNCHWEILER a. d. ALSENZ										
x						Ambulante Krankenpflege Werner Hack	Friedhofstraße 10 67728 Münchweiler a.d. Alsenz	063 02 / 77 34		
RAMSEN										
x		x				Seniorenheim Ramsen	Klosterstraße 23 67305 Ramsen	063 51 / 13 22-0		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet	Seite
ROCKENHAUSEN										
x		x				Alten- und Pflegeheim Haus Emma	Am Donnersberg 32 67806 Rockenhausen	063 61 / 79 36		
x						Amb. Pflegedienst Nordpfalz/Pflege & Betreuungs-Donnersberg GmbH	Bezirksamtsstraße 10 67806 Rockenhausen	063 61 / 9 94 49 0		
						Betreuungsverein Donnersberg e. V.	Kreuznacher Str. 36 67806 Rockenhausen	063 61 / 37 46		
						Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Donnersberg e.V. Geschäftsstelle Rockenhausen	Parkstraße 1 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 911-0	info@drk-kv-donnnersberg.de www.drk-kv-donnnersberg.de	24-25
x			x			Ökumenische Sozialstation Rockenhausen/Alsenz-Obermoschel/Winnweiler gGmbH	Rognacallee 8 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 92 90-0 0 63 61 / 92 90-10	kontakt@diesozialstation.de www.diesozialstation.de	28-29
x	x					Zoar-Service-Wohnen am Altstadtring	Speyerstraße 6 67806 Rockenhausen	063 61 / 92 44-30 01 51 / 51 75 20 23	dieter.steiner@zoar.de www.zoar.de	
x		x	x			Zoar-Wohnanlage in der Wiesenstraße	Wiesenstraße 1a 67806 Rockenhausen	0 63 61 / 45 94-200	angelika.herr@zoar.de www.zoar.de	26-27
RUPPERTSECKEN										
x		x				Haus Höhenruh Seniorenheim	Georgenstraße 5 67808 Ruppertsecken	063 61 / 73 75		
SIPPERSFELD										
x						Kaisers-Pflege Mobiler Pflegedienst	Hauptstraße 83 67729 Sippersfeld	063 57 / 406 99 78		
WINNWEILER										
x		x	x			Zoar-Wohnanlage in der Prinzenstraße	Prinzenstraße 28 67722 Winnweiler	0 63 02 / 92 33-102	nadine.burkei@zoar.de www.zoar.de	26-27
WORMS (LK Alzey-Worms)										
						Verein zur Förderung der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen/Pfalz e.V. Regionaler ASP Donnersbergkreis: Iris Schmittinger, Mobile Pflege Donnersberg	Eulenburgstraße 12 67547 Worms	0 62 41 / 97 73 80 0 62 41 / 97 73 82 9	info@sapv-rhh-pf.de www.sapv-rhh-pf.de	18-19
HETTENLEIDELHEIM (LK Bad Dürkheim)										
x		x	x			Sonnenhof Atrium "Senioren- und Pflegeheim"	Ramser Strasse 28 67310 Hettenleidelheim	0 63 51 / 40 40 0 63 51 / 404 144	info@sonnenhof-atrium.de www.sonnenhof-atrium.de	30-31

Sportwerbung seit 1998 | VERTRAUEN - QUALITÄT - SICHERHEIT





eigenart

Bisinger Berg 1 | Grosselfingen
Telefon: +49 (0) 74 76 9 44 49-0
www.sportwerbung-eigenart.de



FriedWald[®]
Die Bestattung in der Natur



Die Bestattung in der Natur

Letzte Ruhe unter Bäumen im FriedWald

An einem Baum mitten im Wald bestattet zu werden – das ist im FriedWald Kirchheimbolanden möglich. Fernab von Hektik und Lärm gibt es hier individuellen Freiraum für Abschied, Trauer und Erinnerung.

Im FriedWald ruht die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen. Die Grabpflege übernimmt allein die Natur. So zieren je nach Jahreszeit Wildblumen, Moose, buntes Laub oder Schnee die Baumgräber. Menschen, die sich für FriedWald entscheiden, können sich ihren Baum bereits zu Lebzeiten aussuchen und damit ihre persönliche Vorsorge treffen. So dient der Baum für Familie und Freunde als letzte Ruhestätte.



Lernen Sie bei einer kostenlosen Waldführung den FriedWald Kirchheimbolanden kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald und beantworten alle Fragen rund um Baumbestattung, Kosten und Vorsorge.



Jetzt zur Waldführung anmelden: Tel. 01655 848-100
oder www.friedwald.de/kirchheimbolanden